

hab ich selbst...

PROBIERT

Mit 17 PS durchs Ostallgäu

Mit tuckerndem Motor und gemächlichem Tempo geht es bergauf und bergab durch die Ostallgäuer Landschaft: Ich bin mit einem alten Fendt-Traktor unterwegs und teste das Erlebnis „Traktorwanderung“. Michael Strobel aus Nesselwang verleiht seit zwei Jahren seine Traktoren für Touren rund um Nesselwang. Die Begeisterung für Oldtimer, die alte Technik und die Lust am Schrauben packten ihn schon in seiner Kindheit. Doch so ein altes Gefährt muss regelmäßig bewegt werden und so kam ihm die Idee, andere Leute mit seinen Traktoren fahren zu lassen.

Auch ich möchte einmal selbst am Steuer eines Traktors sitzen. Mit meinen knapp 1,65 Meter und dem Besitz eines Führerscheines Klasse B erfülle ich schon einmal die Grundvoraussetzun-

gen, um einen Traktor auszuleihen. „Beim Traktor muss man Bremse und Kupplung gleichzeitig betätigen können und dafür braucht man guten Halt im Sitz.“

Drei verschiedene Modelle stehen zur Auswahl: Eicher ED 16/II, Fendt Dieselross und Porsche Diesel Junior 109 G. Alle liebevoll und aufwendig restauriert. Im Herbst soll noch ein viertes Gefährt, ein IHC Mc Cormick Farmall D-324, den Fuhrpark ergänzen. Auf mich wartet der Fendt Dieselross F 17L. Baujahr 1956, 17 PS stark, Maximalgeschwindigkeit 19 km/h. Der Fendt sei am einfachsten zu bedienen und ideal für Traktorneulinge wie mich. Nach den Formalitäten nehme ich auf dem Traktor Platz. Bevor meine zwei-stündige Tour beginnen kann, erklärt mir Michael Strobel die Technik. Einen Traktor zu fahren ist nicht schwer, wie er mir versichert. „Es ist nur





anders. Man braucht ein gewisses Gefühl für die Bedienung und technisches Verständnis.“ Kuppung, Bremse und Gas drücken, Blinker setzen, Handbremse anziehen und lösen. Kein Problem, aber noch ist der Motor auch aus. Dann mache ich mich mit der Doppel-H-Schaltung bekannt. Mein erster Gedanke: „Ganz schön viele Gänge für so einen kleinen Traktor.“ Zum Glück brauche ich auf ebener Strecke nur den Rückwärtsgang R2 und den fünften und sechsten Gang. Denn die niedrigeren Gänge kommen bei Arbeiten auf dem Feld zum Einsatz.

Nun muss ich mich beweisen: Der Fendt wird gestartet – vorpumpen, Zündschlüssel reindrücken, kurz Gas geben und schon ertönt das typische Motorengeräusch. Ich bin konzentriert und führe Schritt für Schritt aus. Nun bin ich auf der ebenen Strecke, fahre im fünften Gang an und

ohne Geräusche drin. Nach einer kurzen, gemeinsamen Probefahrt auf dem Hof heißt es „Viel Spaß“ und los gehts. Test also bestanden. „Wenn ich feststelle, dass jemand offensichtlich mit der Bedienung überfordert ist, verleihe ich den Traktor nicht. Und da kam es auch schon vor, dass ich den Fahrer wieder absteigen ließ.“

Vor mir auf der Haube ist das GPS-Gerät befestigt, das mir die Geschwindigkeit und die Route anzeigt. Um den Motor nicht zu überlasten, darf ich die Höchstgeschwindigkeit von 19 km/h nicht überschreiten. Und natürlich halte ich mich daran. Der GPS-Empfänger loggt die maximale Geschwindigkeit nämlich automatisch mit. Michael Strobel hat verschiedene Touren zusammengestellt – von einer zweistündigen Tour auf die Schlossbergalm bis hin zur 51 Kilometer langen Route nach Oy. Ich habe die 16 Kilometer

Aktion: GESUNDER SCHLAF!

100 € für Ihre alte Matratze

bis zu



**Nur für
kurze
Zeit!**

**möbelhaus
LAGG**

A-6600 Reutte - Kög 6
Tel. +43 (0) 5672 / 62459-12 - Fax -83
office@moebelhaus-lagg.at

Matratzen-Tauschprämie!*

* gilt nur für JOKA-Flexinet-Matratzen, ausgenommen Premiere, keine weiteren Konditionen möglich, KEINE Barauszahlung.

Mit 17 PS durchs Ostallgäu



lange Strecke nach Eisenberg vor mir. Schon nach kurzer Fahrt habe ich ziemlich viel Gefallen an der Sache gefunden. Es geht gemächlich voran, Autos überholen mich, Fahrradfahrer ziehen an mir vorbei. Das langsame Tempo stört aber nicht. So hat man genug Zeit, die Landschaft zu genießen.

Nach rund zwei Stunden ist das Erlebnis „Traktorwanderung“ vorbei und es hat richtig viel Spaß gemacht. Am Traktorfahren habe ich jedenfalls Gefallen gefunden. Meine Maximalgeschwindigkeit lag übrigens bei 18,6 km/h. Wer also einmal selbst Traktor fahren möchte, zuhause aber keinen entsprechenden Fuhrpark hat, macht sich auf den Weg zu Michael Strobel nach Nesselwang.

Weitere Infos gibt es unter
www.traktorausflug.de

Wussten Sie, dass Sie als „Langsamfahrer“ schnelleren Fahrzeugen das Überholen ermöglichen müssen? Auch Schleicher können mit Bußgeld geahndet werden, nämlich dann, wenn sie den Verkehrsfluss oder andere behindern. ■



CORALLO
RISTORANTE - PIZZERIA

»Benvenuti«

Wir verwöhnen Sie
mit kulinarischen
Spezialitäten
von A wie Antipasti,
bis Z wie Zabaglione.

Wir freuen uns
auf Sie.




Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag • Dienstag 17.30 bis 23 Uhr
Mittwoch bis Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr

Poststraße 8 • 87484 Nesselwang • Telefon 083 61 / 92 2726

*Gaumeutenden
mit Aussicht*



Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet gibt es bis 10 Uhr; warme Küche von 12 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 20.30 Uhr. Kein Ruhetag!

HOTEL *
STEIGER**
Im Gemeindefriedhof
CAFE • RESTAURANT

Frauenbergstraße 52 b
87645 Schwangau
Telefon 083 62 / 8 10 67
www.hotelsteiger.de



Besuchen Sie
unsere neue
Homepage!
HotelSteiger.de